

Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Juli 1978

Nummer 67

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene

Die Zahl der freiwilligen Rotkreuzhelfer wächst

Die Verantwortlichen für die Rotkreuzhelferdienste in den Sektionen hielten am 24. Mai in Zürich und am 14. Juni in Lausanne ihre Informationstagung ab, die ihnen Gelegenheit gab, eine Standortbestimmung vorzunehmen, mit Kollegen Probleme zu erörtern und die künftige Entwicklung zu besprechen. Die 49 Sektionen, die einen solchen Dienst aufgezogen haben, konnten im vergangenen Jahr auf 5242 Freiwillige zählen, die sich gratis und regelmässig zur Verfügung stellen, sei es für Patiententransporte, als Besucher, für den Bücherleihdienst, in der Ergotherapie oder bei Sonderaktionen wie Ausflüge mit den Spezialcars, Einkaufstage für Invalide, Alterszusammenkünfte, Weihnachtsfeiern usw.



Ergotherapie – ein Weg der Rehabilitation

Unter dem Titel «Ergotherapie – ein Weg der Rehabilitation» gab das SRK anfangs Jahr einen illustrierten Prospekt heraus, der für seine Zentren für ambulante Ergotherapie bestimmt ist. Er wendet sich namentlich an Ärzte

1000 Gäste Dunants

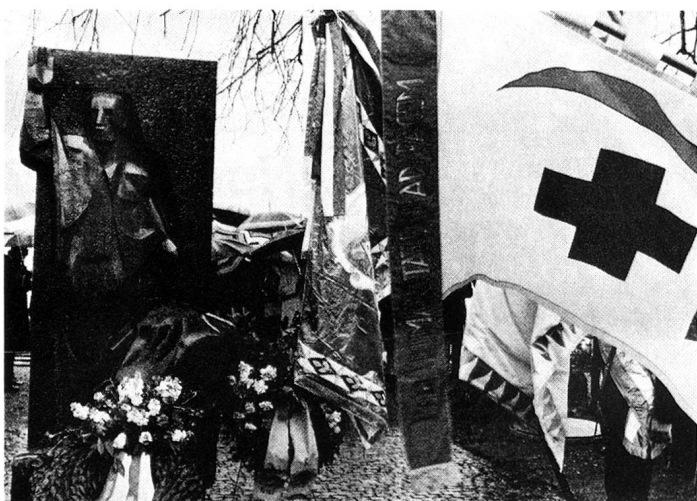
Ein an ein Märchen erinnernder Titel für eine Nachricht, die nur bedingt in die Rubrik «nationale Tätigkeit» passt, aber hören Sie selbst:

Eine der sympathischsten Veranstaltungen, die aus Anlass der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Henry Dunant in der ganzen Schweiz durchgeführt wurden, war diejenige der Rotkreuz-Sektion Genf. Sie hatte die glückliche Idee, 1000 Alte, Einsame und Behinderte zu einem Mittagessen und Unterhaltungsnachmittag ins Palais des Expositions einzuladen. Restaurateure und Geschäftsleute spendeten grosszügig Naturalien und Geld, über 400 Freiwillige halfen das Essen servieren oder brachten die Gäste in die Ausstellungshalle und zurück an ihr Domizil. Hier sind die beiden Cars des Jugendrotkreuzes zu erwähnen (der «nationale Aspekt»!), die den Zubringerdienst für verschiedene Invalidengruppen besorgten.

und Institutionen, die Patienten betreuen, für die eine ergotherapeutische Behandlung von Vorteil wäre. Der Prospekt, der zurzeit erst in deutscher Sprache vorliegt, erklärt die verschiedenen Anwendungsgebiete dieser Behandlungsart. Er kann beim Sektor Sozialdienst des SRK, Postfach 2699, 3001 Bern, angefordert werden.

«Wer Herz hat, hilft mit»

Über 60 Veranstaltungen aller Art zum Dunantjahr fanden zwischen dem 20. April und 30. Juni in der ganzen Schweiz statt. Hier einige Beispiele:



Zürich

Eine dreitägige «Chilbi»

Vom 28. bis 30. April dauerte der von der Sektion Zürich an der Gessnerallee durchgeführte Basar/Flohmarkt, der nicht weniger als 30 Stände aufwies. Die Raritäten des Flohmarktes fanden so reissenden Absatz, dass für den zweiten und dritten Tag fast nichts mehr übrigblieb. Grosser Andrang herrschte auch in der Cafeteria und Tessinerstube und rund um die «Gulasch-Kanone» und die Wurststände. Ein Drehorgelmann sorgte für musikalische Unterhaltung. Die Kinder fanden ihr Vergnügen in einem Luftballon-Wettfliegen und vor der Marionettenbühne. 18 000 Lose wurden verkauft, Haupttreffer war ein von einer Zürcher Firma gestifteter VW Polo. Der Reinertrag kommt der Ferienaktion für Behinderte in Magliaso und dem Betreuungsdienst der Sektion zugute.



Heiden

Heidens grosser Festtag

Im appenzellischen Heiden, wo Dunant von 1892 bis zu seinem Tod 1910 im Bezirksspital gelebt hat, versammelten sich am Sonntag, 7. Mai – bei strömendem Regen –, Hunderte von Rotkreuzfreunden aus dem In- und Ausland, um des Rotkreuzgründers zu gedenken und sich auf Wesen und Zukunft seines Werkes zu besinnen. Prof. Georg Thürer zeichnete den «Weg Henry Dunants», Prof. Hans Haug, Präsident des SRK, sprach über «Gedanke und Werk des Roten Kreuzes in unserer Zeit». Seine Worte waren ein eindringlicher Appell, «im Sinne des Rotkreuzgedankens zu wirken».

Nach dem Festakt, der vom Radio und teilweise auch vom Fernsehen übertragen wurde, legte der unermüdliche Dunant-Freund Jakob Haug aus Heiden am Denkmal einen Kranz nieder. Beim Mittagessen wurde die Rotkreuzhymne uraufgeführt, die Otmar Nussio für das Jubiläum komponiert hatte. Prof. Haug überreichte Jakob Haug als Dank für seine Verdienste die Jubiläumsmedaille des SRK. Am Nachmittag führten Schüler ein Dunant-Theaterstück auf.



Olten

Ausstellung, Vorführungen, Theateraufführung, Reden . . .

Ein sehr reichhaltiges Programm stellte auch die Sektion Olten für den 6. Mai zusammen. Zusätzlich zur Gedenkfeier wurden von der Rotkreuzsektion und Partnern aus dem Samariterverein, dem Militär-Sanitäts-Verein und der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft drei wirklichkeitsnahe Demonstrationen über Erste Hilfe bei Verkehrsunfällen und Feuersbrunst durchgeführt. Unser Bild zeigt den Einsatz der Alarmequipe der Samariter. Im ersten Stock des Stadttheaters konnte sich jedermann gratis den Blutdruck messen lassen und im Foyer Auskunft über die verschiedenen Institutionen erhalten. Invalide und ihre Begleiter waren zum Essen eingeladen.

Morges

«Entrümpeln Sie Ihre Hausapotheke!»

Dieser Aufruf der Sektion Morges wurde von vielen Hausfrauen gehört. Sie brachten überflüssige Medikamente aus ihren Apothekerschränken am 22. Mai zu einem Extra-stand auf dem Wochenmarkt. Jeder Besucherin wurde eine Tasse Kaffee kredenzt. Im Nu füllten sich Schachteln und Säcke. Sie wurden auf zwei Lastwagen verladen und nach Lausanne gebracht, wo sie vom Medikamentendienst der Lausanner Sektion übernommen wurden. Dort werden die Medikamente von Ärzten, Apothekern und Krankenschwestern in freiwilliger Arbeit sortiert und für Spitäler in der Dritten Welt verpackt.



Genf

Offene Türen am 6. und 7. Mai

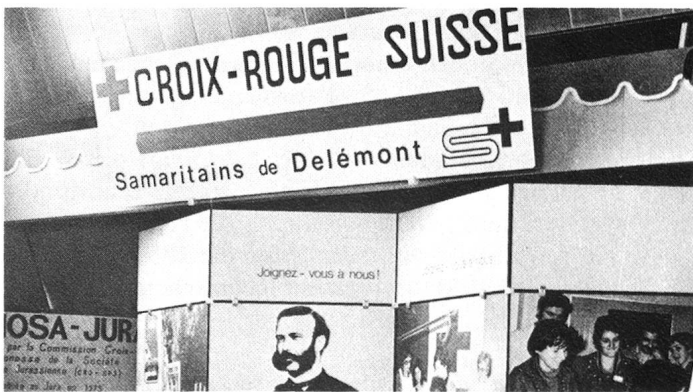
Nach dem Beispiel des IKRK, der Liga der Rotkreuzgesellschaften, des Henry-Dunant-Instituts und des Weltbundes der Christlichen Vereine junger Männer öffneten auch die Genfer Rotkreuz-Sektion und die Samariter am 6. und 7. Mai letztthin ihre Türen dem Publikum. Die Besucher konnten unter anderem die Lokale des Krankenpflegedienstes besichtigen, dem Stützpunkt, von dem aus jeden Morgen die etwa 100 in dieser Abteilung Beschäftigten ihre Hausbesuche antreten. Mit Fotos und Texttafeln wurden auch die anderen Tätigkeiten der Sektion vorgestellt.



Delsberg

«Sport und Freizeit» mit dem Roten Kreuz

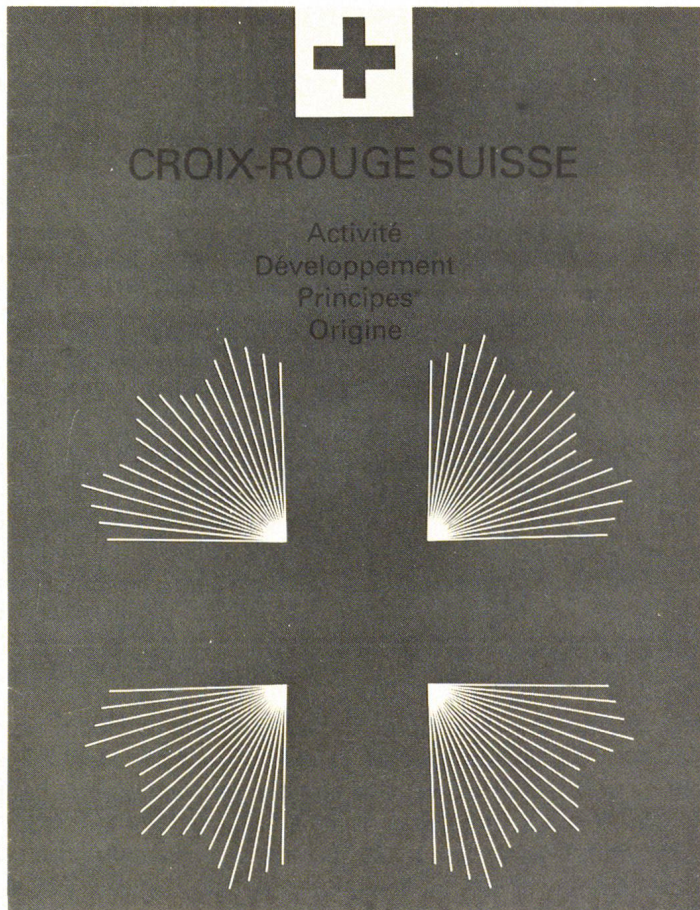
Vom 28. April bis 7. Mai wurde in Delsberg wiederum die Sport- und Freizeitausstellung durchgeführt, und wie schon letztes Jahr erhielt die lokale Rotkreuzsektion Gelegenheit, sich dem Publikum dort vorzustellen, indem sie mit den Samaritern zusammen die Kasse und die Garderobe bediente und dabei ihre Dokumentation an Interessenten abgeben konnte. Wie man uns meldete, war das Interesse gross. Für jedes verkaufte Billett erhielten die beiden Organisationen 50 Rappen.



Im Tessin

Gedenktag, Unterhaltungsabende, Ausstellung

Die Sektionen Lugano, Locarno und Mendrisiotto führten zwischen dem 5. und 10. Mai Veranstaltungen verschiedener Art durch. Im Mendrisiotto war die Bevölkerung zu drei Unterhaltungsabenden mit Tombola eingeladen, Lugano beging das Dunant-Jubiläum mit einem offiziellen Gedenkakt im Kongresshaus und «Tagen der offenen Türe», Locarno beteiligte sich an der «Expo 78» und hatte auch ihre «Gäste Dunants»: die taubstummen Kinder des Sant Eugenio-Heims, die mit einer Schifffahrt auf dem Langensee erfreut wurden.



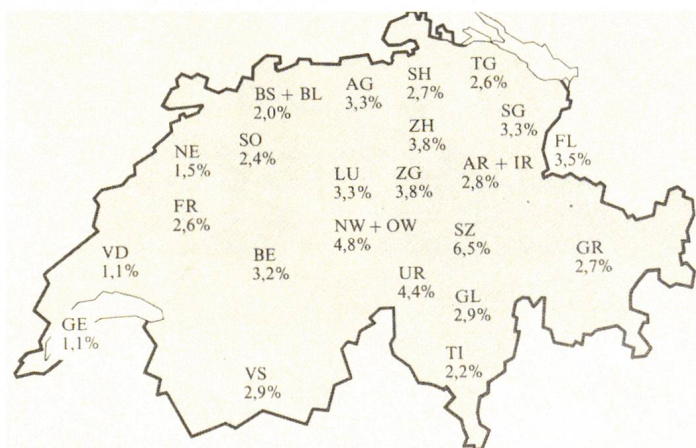
Aus der Tätigkeit der Hilfsorganisationen

1977: Über 160 000 Nothelfer ausgebildet!

Im vergangenen Jahr erwarben 163 272 Nothelfer ihren Ausweis, und im ersten Quartal 1978 waren es schon rund 50 000, während 1976 43 854 Personen den Nothelferkurs des Schweizerischen Samariterbundes besuchten.

Diese explosive Zunahme ist auf das Obligatorium für Führerscheinanwärter zurückzuführen, einen zehnstündigen Nothelferkurs zu absolvieren. Um die Nachfrage nach diesen Kursen zu befriedigen, mussten die 1356 Sektionen des SSB eine grosse Mehrarbeit auf technischem und administrativem Gebiet erbringen.

Teilnehmerzahlen der Nothelferkurse in Prozenten der Wohnbevölkerung



Unsere neue Informationsbroschüre

Neben dem Faltprospekt «Mitfühlen – mithelfen», den wir in der letzten Ausgabe anzeigten, gab das Zentralsekretariat SRK kürzlich eine allgemeine Informationsbroschüre heraus, die zur möglichst breiten Streuung bestimmt ist. Sie wurde in den drei Landessprachen verfasst und trägt den Titel:

Schweizerisches Rotes Kreuz

Tätigkeit, Aufbau, Grundsätze, Ursprung

Croix-Rouge suisse

Activité, Développement, Principes, Origine

Croce Rossa svizzera

Attività, Sviluppo, Principi, Origine

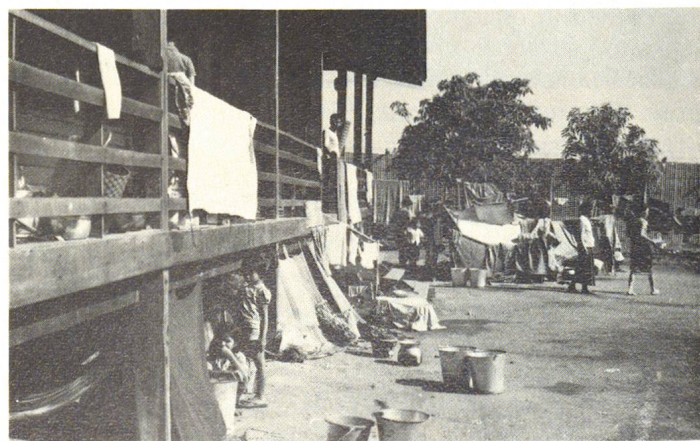
Die 12 Seiten unter dem ansprechenden roten Umschlag enthalten in einer angenehm zu lesenden Schrift und klaren Darstellung alle Angaben, die eigentlich jeder Schweizer über unsere Institution kennen sollte. 25 kleine Fotos illustrieren die verschiedenen Arbeitsgebiete im In- und Ausland: Nothilfe, Sozialarbeit, Krankenpflege, Blutspendedienst.

Die Broschüre, sie hat das Format A5 (210×148 mm), steht den Sektionen kostenlos zur Verfügung. Sie kann angefordert werden bei der Abteilung Information und Werbung im Zentralsekretariat SRK, Postfach 2699, 3001 Bern.

Auf internationaler Ebene

Thailand: Eine schweizerische augenärztliche Equipe für die Flüchtlinge

Das SRK entsandte anfangs Juni 1978 eine vierköpfige Equipe – 1 Arzt, 2 Krankenschwestern, 1 Administrator – nach Thailand, um in den dortigen Flüchtlingslagern Patienten mit Augenkrankheiten ambulant zu behandeln. Die Kosten werden von der Eidgenossenschaft übernommen. Thailand zählt etwa 100 000 Vertriebene aus Laos, Kambodscha usw. in seinen Grenzen.



Bildnachweis: SRK/M. Hofer, A. Wenger; A. Roulier; J. Husser; Peter Morf; «Oltner Tagblatt»; Agentur AIR; «Le Démocrate», Delsberg.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.